

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2010

- Umsatz im ersten Halbjahr leicht über Vorjahr (+ 0,4 %)
- EBT (operativ) verbessert sich um 17,1 Mio. € auf 3 Mio. €
- Aufgrund des EU-Bußgeldbescheides wurde eine Rückstellung in Höhe von 73 Mio. € gebildet

Im folgenden Zwischenbericht wird im ersten Teil das operative Ergebnis des Villeroy & Boch Konzerns 2010 erläutert. Im zweiten Teil folgt die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage inkl. der Sonderaufwendungen aus dem EU-Kartellverfahren.

I. Villeroy & Boch Konzern im Überblick – operatives Ergebnis

Villeroy & Boch Konzern (operativ) im Überblick	01.01. - 30.06.		Veränderung	
	2010 Mio.Euro	2009 Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	349,9	348,6	1,3	0,4
Inland	87,6	87,2	0,4	0,5
Ausland	262,3	261,4	0,9	0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) - operativ	8,1	-9,0	17,1	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - operativ	3,0	-14,1	17,1	
Investitionen	9,7	7,8	1,9	24,4
Mitarbeiter	8.823	9.619	-796	-8,3

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723
 ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: 0049 (0)6864 - 81 1520 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 1520
 Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns über das erste Halbjahr 2010

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Belebung der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage hat sich im 2. Quartal dieses Jahres fortgesetzt. Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für 2010 inzwischen auf 4,6 % erhöht. Wachstumsmotoren sind insbesondere China, Indien sowie Brasilien. Auch für Nordamerika wird wieder ein Wachstum erwartet. In Deutschland wird nun mit einem Anstieg des Bruttonationalproduktes um rund 1,5 % gerechnet.

Weiterhin stehen dieser positiven Entwicklung einige gewichtige Risikofaktoren entgegen. Insbesondere die Folgen der weltweit extrem hohen Staatsverschuldungen sowie der angespannten Lage vieler Kreditinstitute sind zurzeit noch nicht verlässlich einschätzbar.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

I. Villeroy & Boch Konzern – Operatives Ergebnis*

Im Villeroy & Boch Konzern wurde im ersten Halbjahr 2010 ein Nettoumsatz in Höhe von 349,9 Mio. € gegenüber 348,6 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Dies bedeutet einen leichten Umsatzzuwachs von 0,4 %.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 ist insgesamt im Vergleich zum 01. Januar 2010 um 11,7 Mio. € auf 55,9 Mio. € gestiegen. Hiervon entfallen 56,5 % auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der Villeroy & Boch Gruppe beträgt im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 3,0 Mio. € und liegt damit um 17,1 Mio. € über dem Vorjahresergebnis von -14,1 Mio. €

In dieser Ergebnisverbesserung spiegeln sich die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungs-

und Kostensenkungsmaßnahmen wider, die sich im Wesentlichen in den Personalkosten sowie verminderten Fremdleistungen ausgewirkt haben. Im ersten Halbjahr wurden bei den Personalkosten Einsparungen von 6,0 Mio. € realisiert.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz von 228,4 Mio. € und liegt damit um 3,8 % (+8,4 Mio. €) über Vorjahr.

In Deutschland entwickelt sich insbesondere das Geschäft mit keramischen Küchenspülen und Badmöbeln gut. Verbesserte Servicelevels im Produktfeld Küche und die Akquisition des Möbelherstellers Sanipa im Jahr 2008 zahlen sich jetzt mit deutlichen Umsatzzuwächsen aus.

Allerdings wachsen die Auslandsmärkte insgesamt stärker als das Inland.

Von den großen Auslandsmärkten entwickeln sich Skandinavien, Russland und Asien am besten. Auch die von der Finanzkrise in Westeuropa am stärksten getroffenen Länder UK und Spanien erreichen nach zwei Jahren wieder ein Umsatzplus.

Umsatzrückgänge mussten hingegen in den Niederlanden und Italien aufgrund der starken Zurückhaltung bei Neubau und Renovierung hingenommen werden. Auch in den für den Unternehmensbereich bedeutenden südosteuropäischen Ländern Ungarn und Rumänien ist die Krise offensichtlich noch nicht zu Ende.

Die bis 2008 im Projektgeschäft boomenden Märkte im Nahen- und Mittleren Osten erholen sich nur langsam.

Auf dem amerikanischen Kontinent konnte der Umsatz im 2. Quartal deutlich verbessert werden, sodass jetzt kumuliert erstmals seit drei Jahren ein Umsatzplus zu verzeichnen ist.

* Die Angaben zum Ergebnis des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche beziehen sich auf das operative Ergebnis vor EU-Bußgeld in 2010 bzw. Restrukturierungsaufwand in 2009.

Mit einem operativen Ergebnis (EBIT vor Sonderaufwand) von +12,1 Mio. € liegt Bad und Wellness um 15,0 Mio. € über dem Vorjahr.

Neben dem Umsatz verbesserte sich auch die Marge deutlich. Die Kosten wurden durch die Restrukturierungsmaßnahmen des Jahres 2009 sowohl in der Produktion als auch in den Strukturen erheblich reduziert.

Das hohe Interesse auf den regionalen Fachmessen im ersten Quartal 2010, insbesondere an den neuen Produkten der Linie Subway, den Einbau- und Aufsatz-Waschtischen für das Projektgeschäft sowie den innovativen Farben für die Serie Loop, machte sich bereits im 2. Quartal positiv im Umsatz bemerkbar.

Eine gute Performance zeigen auch weiterhin die ISH Neuheiten des Jahres 2009 Subway 2.0 (Sanitär), LaBelle (Sanitär & Möbel) und 2morrow (Sanipa Möbel).

Aufgrund der Erholung wichtiger Märkte, erfolgreicher Produktneuheiten, der gezielten Stärkung der Distribution in Wachstumsregionen und einer Vielzahl von aktuellen Projektausschreibungen in Asien und Nah-/Mittelost blickt der Unternehmensbereich positiv in das 2. Halbjahr und erwartet weiter steigende Umsätze.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz von 121,5 Mio. € (7,1 Mio. € unter Vorjahr). Bereinigt um die Sondergeschäfte, die in 2009 in der ersten Jahreshälfte realisiert wurden, liegt der Umsatz um 0,9 % über dem Vorjahr. So konnten sowohl der externe Fachhandel, als auch die eigenen Einzelhandelsgeschäfte und vor allem auch der Vertriebskanal E-Commerce Zuwächse verzeichnen. Das durch die Wirtschaftskrise besonders betroffene Hotel-Geschäft konnte den Abwärtstrend stoppen und erreicht zum Halbjahr nahezu das Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis liegt im ersten Halbjahr um 2,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (- 6,1 Mio. €), wozu auch hier vor allem die in 2009 eingeleiteten Kosteneinsparungen sowie die Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung beigetragen haben.

Für die zweite Jahreshälfte rechnet der Unternehmensbereich mit einer weiterhin positiven Entwicklung in den Märkten. Indikatoren hierfür sind die Auftragseingänge (4,3 % über der Vorjahresperiode), sowie die bisher eingegangenen Bestellungen für das Weihnachtsgeschäft, die ebenfalls über Vorjahr liegen.

II. Villeroy & Boch Konzern – inkl. Sonderaufwand aus EU - Bußgeldbescheid

Villeroy & Boch Konzern - inkl. Sonderaufwand	01.01. - 30.06.		Veränderung in Mio.Euro
	2010 Mio.Euro	2009 Mio.Euro	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) - operativ	8,1	-9,0	17,1
Sonderaufwand aus EU-Bußgeld	-73,0	-	-73,0
Sonderaufwand aus Restrukturierung 2009	-	-60,0	60,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	-64,9	-69,0	4,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-70,0	-74,1	4,1
Konzernergebnis	-70,4	-74,1	3,7

In dem seit 2004 laufenden Kartellverfahren (COMP/ E-1 / 39.092 – PO/Bathroom Fittings and Fixtures) hat die EU-Kommission am 23. Juni 2010 gegen die Villeroy & Boch AG, Mettlach und ihre Tochtergesellschaften in Belgien, Niederlande, Österreich und Frankreich ein Bußgeld in Höhe von insgesamt 71,5 Mio. € verhängt. Die Geldbuße ist innerhalb von drei Monaten zu zahlen. Anstatt dessen kann bei Einlegung eines Rechtsmittels auch eine Bankgarantie als Sicherheit gestellt werden.

Insgesamt richtet sich die Entscheidung gegen eine Vielzahl von Herstellern von Armaturen, Duschabtrennungen und Sanitärkeramik. Villeroy & Boch, als Hersteller von Sanitärkeramik, wird der Vorwurf gemacht, sich von 1994 bis 2004 in den Ländern Deutschland, Belgien, Niederlande, Österreich und Frankreich an abgestimmten Verhaltensweisen im Badezimmersaunungssektor beteiligt zu haben.

Die Bußgeldbescheide rechnen dieses angebliche Verhalten der Armaturen- und Duschabtrennungshersteller Villeroy & Boch und anderen Keramikherstellern zu.

Villeroy & Boch hat den Vorwürfen der Kommission bereits im Ermittlungsverfahren in vollem Umfang widersprochen. Die Verteidigung wurde von juristischen und ökonomischen Gutachten unterstützt.

Auch nach Überprüfung des Bußgeldbescheids weist Villeroy & Boch die Vorwürfe der

EU-Kommission als sach- und rechtswidrig uneingeschränkt zurück.

Mehrere voneinander unabhängige Branchen und verschiedene Ländermärkte wurden von der EU-Kommission in ein vermeintlich branchen- und länderübergreifendes Kartellkonstrukt gepresst. Auch die behauptete Preiskoordinierung hat es unter Beteiligung von Villeroy & Boch nicht gegeben. Kunden und Verbrauchern wurde in keiner Weise geschadet.

Die Entscheidung beruht auf einer mangelhaften Erfassung und Bewertung der Marktzusammenhänge; die Würdigung der Sach- und Rechtslage geht fehl. Der Fall wirft insgesamt grundlegende Fragen zur Rechtsstaatlichkeit des Verfahrens und Angemessenheit der verhängten Bußgelder in der Kommissionspraxis auf.

Wir gehen davon aus, dass die Bußgeldentscheidung in der vorliegenden Fassung rechtswidrig ist. Die Villeroy & Boch AG wird deshalb Nichtigkeitsklage beim Gericht der Europäischen Union in Luxemburg erheben.

Trotz der Einwendungen gegen den Bescheid hat Villeroy & Boch vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von 73,0 Mio. € bis zur gerichtlichen Entscheidung gebildet, in der angemessene Rechtskosten enthalten sind. Nach bisheriger Praxis kann das Gerichtsverfahren in erster Instanz bis zur Entscheidung ca. vier Jahre dauern.

Eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des zuvor beschriebenen Einmalaufwands ist im Folgenden dargestellt:

Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)				
<i>Millionen Euro</i>	<i>Halbjahr 2010</i>	<i>% vom Umsatz</i>	<i>Halbjahr 2009</i>	<i>% vom Umsatz</i>
<i>Umsatz</i>	349,9	100,0	348,6	100,0
<i>Kosten der verkauften Ware</i>	-207,2	-59,2	-215,1	-61,7
<i>Bruttoergebnis vom Umsatz</i>	142,7	40,8	133,5	38,3
<i>Vertriebs-, Marketing-, Entwicklungskosten</i>	-112,2	-32,1	-117,5	-33,7
<i>Allgemeine Verwaltungskosten</i>	-20,7	-5,9	-21,9	-6,3
<i>Übrige Aufwendungen/Erträge</i>	-1,7	-0,5	-3,1	-0,9
<i>EBIT (operativ vor Sonderaufwand)</i>	8,1	2,3	-9,0	-2,6
<u>Sonderaufwand aus:</u>				
<i>- EU-Bußgeld</i>	-73,0		-	
<i>- Restrukturierungsprogramm (2009)</i>	-		-60,0	
<i>EBIT (inkl. Sonderaufwand)</i>	-64,9		-69,0	
<i>Finanzergebnis</i>	-5,1		-5,1	
<i>Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	-70,0		-74,1	
<i>Ertragsteuern</i>	-0,4		0,0	
<i>Konzernergebnis</i>	-70,4		-74,1	

Steuerergebnis

Der gezeigte Steueraufwand in Höhe von - 0,4 Mio. € ist geprägt durch den steuerlich nicht abzugsfähigen Sonderaufwand des ersten Halbjahres.

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität der Villeroy & Boch Gruppe liegt zum 30. Juni 2010 bei 26,5 Mio. €. Damit ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 26,1 Mio. € zu verzeichnen, die vorwiegend aus dem hohen Abbau der Vorräte resultiert.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres investierte der Villeroy & Boch Konzern insgesamt 9,7 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €). Ergänzende Informationen sind im Anhang beschrieben.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Gemäß des EU-Bußgeldbescheids wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2010

Nach einem bereits zufriedenstellenden ersten Quartal hat auch der Verlauf des zweiten Quartals die Erwartungen auf eine deutliche Verbesserung der operativen Ergebnisse gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 bestätigt.

Nachdem der Umsatz im Januar und Februar noch unter dem Vorjahresniveau lag, wurde das Vorjahr seit März in jedem einzelnen Monat übertroffen. Insgesamt erwarten wir damit für das gesamte Geschäftsjahr 2010 einen Konzernumsatz leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Umsetzung der in 2008 und 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Kosten in der Fertigung sowie in den Strukturbereichen ist weiter fortgeschritten und wird im 2. Halbjahr fortgesetzt. Dies wird zu einem kontinuierlich steigenden Ergebnis beitragen, so dass wir für das gesamte Geschäftsjahr 2010 ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBIT) von über 10 Mio. € erwarten (Vorjahr - 1,7 Mio. €).

Das Konzernergebnis wird durch die Rückstellung für den EU-Bußgeldbescheid mit 73 Mio. € belastet.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Ergänzende Angaben finden sich auf Seite 17 dieses Berichts.

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2010

Aktiva			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.06.2010	Stand 31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		40.198	39.128
Sachanlagen	1	164.274	170.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2	21.759	19.809
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.331	1.087
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21.002	22.316
		248.564	252.718
Sonstige langfristige Vermögenswerte		341	758
Latente Steueransprüche		48.301	47.194
		297.206	300.670
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3	141.965	143.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	117.737	106.299
Finanzielle Vermögenswerte	5	0	20.600
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6	24.508	21.538
Ertragsteuerforderungen		3.995	2.620
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	7	76.635	78.783
		364.840	372.942
Summe Vermögenswerte		662.046	673.612
Passiva			
TEuro	Anhang Tz.	Stand 30.06.2010	Stand 31.12.2009
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Rücklage für eigene Anteile		-14.985	-14.985
Gewinnrücklagen		-92.838	-17.137
Bewertungsrücklagen	8	5.215	-2.024
		162.888	231.350
Minderheitsanteile am Eigenkapital	9	102	665
Summe Eigenkapital		162.990	232.015
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		147.623	148.912
Langfristige Personalarückstellungen	10	18.027	18.379
Sonstige langfristige Rückstellungen	11	5.596	5.877
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50.000	50.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	4.222	4.236
Latente Steuerschulden		14.885	14.867
		240.353	242.271
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalarückstellungen	10	6.367	10.695
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11	124.064	62.146
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		101	1.967
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	74.583	73.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48.820	45.092
Ertragsteuerschulden		4.768	3.874
		258.703	197.142
Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind		0	2.184
Summe Schulden		499.056	441.597
Summe Eigenkapital und Schulden		662.046	673.612

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

TEuro	Tz.	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Umsatzerlöse		349.940	348.590
Einstandskosten der verkauften Waren		-207.266	-215.143
Bruttoergebnis vom Umsatz		142.674	133.447
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-112.207	-117.460
Allgemeine Verwaltungskosten		-20.688	-21.922
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-74.931	-63.368
(davon aus EU - Bußgeld)		(-73.000)	(-)
(davon aus Restrukturierung)		(-)	(-60.000)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		244	314
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-64.908	-68.989
(Betriebliches Ergebnis vor Sonderaufwand)		(8.092)	(- 8.989)
Finanzergebnis	14	-5.081	-5.157
Ergebnis vor Steuern		-69.989	-74.146
Ertragsteuern	15	-453	0
Konzernergebnis		-70.442	-74.146
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		9	-21
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		-70.451	-74.125
		-70.442	-74.146
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in €		-2,69	-2,83
Ergebnis je Vorzugsaktie in €		-2,64	-2,78

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2010

TEuro	Tz.	01.04.-30.06.2010	01.04.-30.06.2009
Umsatzerlöse		172.029	166.354
Einstandskosten der verkauften Waren		-101.071	-99.762
Bruttoergebnis vom Umsatz		70.958	66.592
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-55.383	-56.178
Allgemeine Verwaltungskosten		-10.214	-9.859
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-74.027	-2.210
(davon aus EU - Bußgeld)		(-73.000)	(-)
(davon aus Restrukturierung)		(-)	(-)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	284
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-68.636	-1.371
(Betriebliches Ergebnis vor Sonderaufwand)		(4.364)	(- 1.371)
Finanzergebnis	14	-2.541	-2.716
Ergebnis vor Steuern		-71.177	-4.087
Ertragsteuern	15	-94	-12.309
Konzernergebnis		-71.271	-16.396
davon entfallen auf:			
Minderheitsgesellschafter		43	-5
Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		-71.314	-16.391
		-71.271	-16.396
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in €		-2,72	-0,64
Ergebnis je Vorzugsaktie in €		-2,67	-0,59

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

Villeroy & Boch Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2010

in TEuro Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
Stand 01.01.2009	71.909	193.587	-14.985	87.805	-7.866	330.450	487	330.937
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				-74.125		-74.125	-21	-74.146
Sonstiges Ergebnis				-653	1.924	1.271	5	1.276
Gesamtergebnis nach Steuern				-74.778	1.924	-72.854	-16	-72.870
Dividendenausschüttung				-9.068		-9.068		-9.068
Sonstige Veränderungen						0	274	274
Stand 30.06.2009	71.909	193.587	-14.985	3.959	-5.942	248.528	745	249.273
Stand 01.01.2010	71.909	193.587	-14.985	-17.137	-2.024	231.350	665	232.015
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)				-70.451		-70.451	9	-70.442
Sonstiges Ergebnis				-5.250	7.239	1.989	14	2.003
Gesamtergebnis nach Steuern				-75.701	7.239	-68.462	23	-68.439
Erwerb von Minderheitsanteilen (vgl. Tz. 9)						0	-586	-586
Stand 30.06.2010	71.909	193.587	-14.985	-92.838	5.215	162.888	102	162.990

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2010

	30.06.2010	30.06.2009
Konzernergebnis (laut Gewinn- und Verlustrechnung)	-70.442	-74.146
Im Eigenkapital erfasstes realisiertes sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnung der Gewinnrücklagen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	-5.244	-564
Sonstige Änderungen	-5	-89
	-5.249	-653
Im Eigenkapital erfasstes unrealisiertes sonstiges Ergebnis		
Gewinne(+)/Verluste(-) aus Cash Flow Hedge	-1.252	611
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	1.879	351
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	6.262	754
Veränderungen der latenten Steuer	363	213
	7.252	1.929
Sonstiges Ergebnis (= Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Sachverhalte)	2.003	1.276
Gesamtergebnis nach Steuern	-68.439	-72.870
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-68.462	-72.854
Minderheitsgesellschafter	23	-16
	-68.439	-72.870

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2010

in TEuro	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzernergebnis	-70.442	-74.146
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	15.705	17.865
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-6.105	-7.085
Ergebnis aus Anlageabgängen	-65	-874
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-13.555	19.248
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-3.404	-26.784
Veränderung kurzfristige Rückstellung aus EU-Bußgeld	73.000	-
Veränderung kurzfristige Rückstellung aus Restrukturierung	-8.122	58.029
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.959	4.351
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-10.029	-9.396
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.564	-6.577
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-3	-1.608
Einzahlungen aus Abgängen von Schuldinstrumenten	20.000	20.631
Einzahlungen aus Anlageabgängen	1.557	4.928
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	12.990	17.374
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten/Sonstiges	-1.868	-7.377
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	-1.391	-
Dividendenzahlungen	-	-9.068
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.259	-16.445
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-298	-8.467
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	78.783	58.978
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	-1.850	0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-298	-8.467
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	76.635	50.511

Villeroy & Boch Konzern Segmentberichte zum 30. Juni 2010

Segmentbericht zum 1. Halbjahr 2010

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	228.408	220.032	121.532	128.558	-	-	349.940	348.590
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	345	377	0	0	-345	-377	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Sonderaufwand)	12.107	-2.890	-4.015	-6.099	-	-	8.092	-8.989
<i>aus EU - Bußgeld</i>	-	-	-	-	-73.000	-	-73.000	-
<i>aus Restrukturierung</i>	-	-40.923	-	-19.077	-	-	-	-60.000
Segmentergebnis (inkl. Sonderaufwand)	12.107	-43.813	-4.015	-25.176	-	-	-64.908	-68.989
Finanzergebnis	-	-	-	-	-5.081	-5.157	-5.081	-5.157
Andere Informationen								
Segmentvermögen	339.247	382.788	130.019	146.372	192.780	183.201	662.046	712.361
Segmentsschulden	104.724	102.809	40.808	36.903	353.524	323.376	499.056	463.088
<i>davon aus EU - Bußgeld</i>	-	-	-	-	73.000	-	73.000	-
<i>davon aus Restrukturierung</i>	-	-	-	-	38.951	59.458	38.951	59.458
Investitionsausgaben	4.753	6.328	4.986	1.440	-	-	9.739	7.768
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	10.944	11.154	4.693	6.699	-	-	15.637	17.853

Segmentbericht zum 2. Quartal 2010

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	115.026	109.859	57.003	56.495	-	-	172.029	166.354
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	265	179	0	0	-265	-179	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis (vor Sonderaufwand)	7.263	1.604	-2.899	-2.975	-	-	4.364	-1.371
<i>aus EU - Bußgeld</i>	-	-	-	-	-73.000	-	-73.000	-
<i>aus Restrukturierung</i>	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmentergebnis (inkl. Sonderaufwand)	7.263	1.604	-2.899	-2.975	-73.000	-	-68.636	-1.371
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2.541	-2.716	-2.541	-2.716
Andere Informationen								
Investitionsausgaben	1.983	3.608	2.022	667	-	-	4.005	4.275
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.406	5.586	2.327	3.324	-	-	7.733	8.910

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum Halbjahresfinanzbericht 2010

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2010. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 26. Juli 2010 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst zum 30.06.2010 59 Unternehmen (31.12.2009 62 Unternehmen). Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verminderte sich die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im Villeroy & Boch Konzern um drei Gesellschaften.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 veräußerte der Villeroy & Boch Konzern sämtliche Anteile der VITAVIVA ITALIA S.r.L. mit Sitz in Castelraimondo, Italien. Der Käufer beabsichtigt die Produktion mit der übernommenen Belegschaft fortzuführen.

Des Weiteren wurden zum 1. Mai 2010 die beiden Gesellschaften Vagnerplast spol. s r.o. mit Sitz in Unhost, Tschechien, und Vagnerplast Slovensko s. r.o. mit Sitz in Partizánske, Slowakei verkauft. Der Käufer beabsichtigt die Produktion mit der übernommenen Belegschaft fortzuführen.

Der Closingprozess ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass die Entkonsolidierung aufgrund der in 2009 gebildeten Vorsorge keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis haben wird.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 8.278 TEuro (Vorjahr: 6.509 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Fokus lag auf dem Aufbau des Kompetenzzentrums Tassendruckguss in Torgau und der Kapazitätserweiterung im thailändischen Saraburi. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 363 TEuro (Vorjahr: 336 TEuro) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 14.384 TEuro (Vorjahr: 16.616 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 7.486 TEuro (per 31.12.2009: 6.218 TEuro).

2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Seit dem 1. April werden Immobilien in Castelraimondo (Italien) im Rahmen eines Operate Lease an den Erwerber der ehemaligen Konzerngesellschaft VITAVIVA ITALIA S.r.L. vermietet. Die Produktion ausgewählter Modelle aus dem Villeroy & Boch Sortiment wird weiter fortgeführt. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von sechs Jahren.

3. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

In TEuro	30.06.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.593	21.954
Unfertige Erzeugnisse	19.423	19.386
Fertige Erzeugnisse und Waren	101.895	101.679
Geleistete Anzahlungen	54	83
	141.965	143.102

Im Berichtszeitraum stieg der Bestand an Fertigerzeugnissen um 216 TEuro (Vorjahr: -3.869 TEuro). Der Bestandsaufbau im Unternehmensbereich Tischkultur in Höhe von 4.634 TEuro, im Wesentlichen bedingt durch die Produktion von Neuheiten, konnte durch den planmäßigen Abbau im Bereich Bad und Wellness nahezu vollständig kompensiert werden, wozu auch der Verkauf der drei Wellness-Gesellschaften beitrug. Die Wertberichtigungen auf Vorräte verringerten sich im Berichtszeitraum von 25.633 TEuro um 1.468 TEuro auf 24.165 TEuro.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

Sitz der fakturierenden Konzerngesellschaft in	In TEuro	30.06.2010	31.12.2009
Deutschland		72.457	64.735
Übriges Euroland		5.417	7.522
Sonstiges Ausland		39.863	34.042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		117.737	106.299

Im Berichtszeitraum sanken die einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 980 TEuro auf 5.474 TEuro.

5. Finanzielle Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum wurde das Schuldscheindarlehen vollständig zurückgezahlt.

6. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	30.06.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Kautionen und geleistete Anzahlungen	2.788	2.779	9	2.415	2.408		7	
Marktwertänderung aus Cash Flow Hedges	1.269	937	332	2.288	1.558		730	
Steuerforderungen	6.902	6.902	-	5.348	5.348		-	
Übrige Vermögenswerte	13.890	13.890	0	12.245	12.224		21	
	24.849	24.508	341	22.296	21.538		758	

7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

In TEuro	30.06.2010	31.12.2009
Kassenbestand inkl. Schecks	179	770
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	8.887	30
Kurzfristige Einlagen	67.569	77.983
	76.635	78.783

Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 8.727 TEuro (per 31.12.2009: 4.941 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

8. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

In TEuro	30.06.2010	31.12.2009
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	-3.663	-5.542
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	9.886	3.631
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	-1.306	-47
Rücklage für latente Steuern	298	-66
	5.215	-2.024

9. Minderheitsanteile am Eigenkapital

Am 8. April 2010 erwarb der Villeroy & Boch Konzern die restlichen Anteile am thailändischen Sanitärproduzenten Nam Sanitaryware. Die Beteiligungsquote beträgt nun 100%.

10. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen gegenüber dem 31.12.2009 ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Vergütungskomponente an Mitarbeiter bedingt.

11. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ist die aus dem EU-Bußgeldbescheid resultierende Rückstellung enthalten. Nähere Erläuterungen zu diesem Sachverhalt sind im Zwischenbericht auf Seite 4 dargestellt. Die Steigerung der kurzfristigen Rückstellungen wird hauptsächlich durch die Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung um 8,1 Mio. € kompensiert.

12. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	30.06.2010	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.152	1.152	-	1.999	1.999	-
Bonusverbindlichkeiten (a)	24.875	24.875	-	31.162	31.162	-
Personalverbindlichkeiten (a)	27.880	26.002	1.878	24.180	22.327	1.853
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges	2.089	2.089	-	1.629	1.629	-
Zuschüsse der öffentlichen Hand (b)	2.152	1.263	889	1.351	422	929
Steuerverbindlichkeiten (c)	12.414	12.414	-	10.484	10.484	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.243	6.788	1.455	6.799	5.345	1.454
	78.805	74.583	4.222	77.604	73.368	4.236

(a) saisonal bedingte Veränderung

(b) Steigerung aus der Zuteilung von Emissionsrechten für das Geschäftsjahr 2010.

(c) Die Veränderung stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

13. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

Die in diesem Posten enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im ersten Halbjahr 2010 insgesamt auf 4.789 TEuro (Vorjahr: 4.730 TEuro).

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEuro	2010		2009	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Finanzerträge	1.385	650	2.190	866
Finanzaufwendungen	-2.283	-1.100	-2.791	-1.303
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-4.183	-2.091	-4.556	-2.279
	-5.081	-2.541	-5.157	-2.716

15. Ertragsteuer

Das Ertragsteuerergebnis umfasst

in TEuro	2010		2009	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-214	30	0	457
Latente Steuer	-239	-124	0	-12.766
Ertragsteuern	-453	-94	0	-12.309

Sonstige Erläuterungen

16. Personal

Der Personalaufwand und der durchschnittliche Personalstand gliedern sich wie folgt:

In TEuro	1. Halbjahr 2010		1. Halbjahr 2009	
	Personalaufwand	Mitarbeiter	Personalaufwand	Mitarbeiter
Bad und Wellness	75.063	5.820	79.708	6.398
Tischkultur	45.421	2.606	47.326	2.810
Übergreifend *)	11.213	397	10.658	411
	131.697	8.823	137.692	9.619

*) Der Anstieg des Personalaufwands in diesem Bereich ist durch im Vorjahr gegebene Einmaleffekte begründet.

17. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse wie folgt entwickelt:

In TEuro	30.06.2010	31.12.2009
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	7.486	6.218
Verpflichtungen zum Erwerb von Rohstoffen	222	-
Treuhandverpflichtungen	282	259
Bürgschaften	87	92
Verpflichtungen zum Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	3	30
Sonstige Haftungsverhältnisse	-	16

18. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der V & B Fliesen GmbH Nettoforderungen in Höhe von 1.827 TEuro (Vorjahr: 1.268 TEuro) aus diversen Leistungsverrechnungen. Diese werden wie unter fremden Dritten vorgenommen.

Der im Geschäftsbericht 2009 beschriebene Deponieerwerb wurde im ersten Quartal abgeschlossen.

Im ersten Quartal endete ein Erbbaurecht der Villeroy & Boch AG auf einem Gelände eines Gesellschafters. Der notarielle Aufhebungsvertrag wurde unter Beteiligung des Aufsichtsrates geschlossen. Die Aufhebungsentschädigung in Höhe von 235 TEuro wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

19. Stimmrechtsmitteilungen

Dr. Alexander von Boch-Galhau teilte Villeroy & Boch am 20. Mai 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Villeroy & Boch AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,13% (580.250 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 1,42% (200.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 WpHG. zuzurechnen.

20. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde Herr Francois Villeroy de Galhau, Mitglied des Executive Committees der französischen Großbank BNP-Paribas (Leiter des French Retail Banking), wohnhaft in Paris, als Anteilseignervertreter für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

21. Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 ermächtigte den Vorstand, bis zum 14. November 2015, Vorzugsaktien ohne Stimmrechte der Villeroy & Boch AG bis zu einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von insgesamt Euro 7.190.937,00 zu erwerben. Maximal darf der Konzern 10 Prozent des Grundkapitals halten. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder aufgrund eines an alle Vorzugsaktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an alle Vorzugsaktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Die durch die Hauptversammlung am 15. Mai 2009 erteilte Ermächtigung bis zum 14. November 2010 eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. zu erwerben wurde gleichzeitig aufgehoben. Details hierzu finden Sie auf unserer Homepage in der Investor Relations – Rubrik Hauptversammlung. Transaktionen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorzugsstückaktien erworben.

22. Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010

In der Hauptversammlung wurde beschlossen die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, zum Abschlussprüfer der Villeroy & Boch AG und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen.

23. Sonstige Informationen

Mit Wirkung zum 21. Juni 2010 erfolgt die Börsennotierung der Villeroy & Boch Vorzugstück-Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Am 12. Juni 2010 wurde bekannt gegeben, dass Volker Pruschke – im Vorstand für den Bereich Unternehmensentwicklung verantwortlich – das Unternehmen mit Ablauf seines Vertrages zum 31. August 2010 verlassen wird.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

25. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 29. Juli 2010

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates

Der Zwischenbericht über den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2010 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 26. Juli 2010 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Mettlach, den 29. Juli 2010

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Charles Krombach

Finanzkalender:

28. Oktober 2010 Bericht über die ersten neun Monate 2010